

# Heinrich Zschokkes Mitgliedschaften in Gesellschaften, seine Ämter und Würden

Zusammengestellt von Dr. Werner Ort, 1.12.2007

## Öffentliche Ämter und Stellen

» ... von denen, im Vorbeigehn gesagt, doch nur eine einzige (die des Oberforst- und Berginspektors) mit dem mäßigen Gehalte von 1200 Franken verbunden war; die übrigen alle, nach Sitte der Republiken, wurden ohne Besoldung bekleidet.« (H. Zschokke: Eine Selbstschau, Bd. 1, 1842, S. 282, Anm.).

Mitglied des Oberforst- und Bergamts des Kantons Aargau: 1804–1809; Oberforst- und Berginspektor: 1809–1829; Mitglied des Grossen Rats des Kantons Aargau: 1816–1841; Mitglied des reformierten Kirchenrats des Kantons Aargau: 1820–1831; Mitglied und Vizepräsident des Schulrats des Bezirks Aarau: seit 1820; Mitglied der Bibliotheks-Kommission des Kantons Aargau: 1821–1831 und 1838–1848; Mitglied der Schulpflege der Stadt Aarau: 1823–1831; Mitglied der Kantonsschuldirektion: 1824–1831; Suppleant des Appellationsgerichts: 1829–1831; Mitglied und Vizepräsident des Verfassungsrats des Kantons Aargau: 1831; Tagsatzungsgesandter des Kantons Aargau: 1833, 1834, 1837.

## Private Gesellschaften und Organisationen

Mitglied der Freimaurerloge Au Coeur Sincère in Frankfurt/Oder: Mai 1795; Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaft und Künste in Frankfurt/Oder: 1795; Gründer und Sekretär der Litterarischen Gesellschaft in Luzern: 1798–1799; ausserordentliches Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft von Zürich: seit 1807; Mitglied der Helvetischen Gesellschaft: seit 1807 (Präsident 1829); Stifter und Mitglied der Freimaurerloge zur Brudertreue in Aarau: 1810–1812; Gründer, Mitglied und langjähriger Präsident der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kanton Aargau: 1811–1848; Mitglied der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft: seit 1813; Mitglied der Allgemeinen Naturforschenden Gesellschaft der Schweiz: seit 1816; Gründer und langjähriger Präsident des Bürgerlichen Lehrvereins in Aarau: 1819–1830; Direktionspräsident der Gewerbeschule in Aarau: 1826–1831; Gründer und Präsident der Taubstummenanstalt in Aarau: 1835–1848; Mitgründer der Pestalozzistiftung (Stiftung Olsberg): 1845–1846.

## Diplome, Ehrenmitgliedschaften, Bürgerrechte

Doktor der Philosophie und Magister der freien Künste der Universität Frankfurt/Oder: 1792; Bürgerrecht Malans (GR): 1801; Bürgerrecht Ueken (AG): 1804; Mitglied der Wetternichschen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde Hanau: 1808; Mitglied der allgemeinen kameralistisch-ökonomischen Societät Erlangen: 1810; Mitglied der herzoglich-sächsisch gothaischen und meiningischen Sozietät der Forst- und Jagdkunde: 1812; Mitglied der kaiserlich-russischen Gesellschaft der Naturforscher Moskau: 1816; Mitglied der Gesellschaft für Beförderung der nützlichen Künste Frankfurt/Main: 1822; Bürgerrecht Aarau: 1823; Mitglied der Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde Freiburg i. Br.: 1826; Ehrenbürger der Stadt Magdeburg: 1830; Ehrenbürger von Lausen (BL): 1833; Mitglied des Schweizerischen Vereins für Volksbildung: 1836; Mitglied des Gewerbevereins von Annaberg: 1837; Mitglied des grossen Stadt-Kölnischen Carnevalsvereins: 1839; Mitglied des historischen Vereins Oberbayern: 1844; Ehrenmitglied der Freimaurerloge Frankfurt/Main: 1844; Ehrenmitglied des Schweizerischen Forstvereins: 1846; Ehrenmitglied der St. Johannis-Loge zur Brudertreue in Hamburg: 1846.